

# Amts-Blatt der Königl. Regierung zu Marienwerder.

Nro. 38.

Marienwerder, den 23. September

1891.

Die Nummer 29 der Gesetz-Sammlung enthält unter

Nr. 9486 die Verfügung des Justiz-Ministers, betr. die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Düren, Stolberg bei Aachen, Eschweiler, Aldenhoven, Montjoie, Gemünd, Guskirchen, Eitorf, Bonn, Köln, Rheinbach, Sinzig, Siegburg, Königswinter, Hennef, Adenau, Boppard, Simmern, Kirchberg, Sobornheim, Stromberg, Kreuznach, Bensberg, Mühlheim am Rhein, Düsseldorf, Mettmann, Baumholder, Lebach, Saarlouis, Tholey, Merzig, Neuerburg, Prüm, Warweiler, Gillesheim, Blankenheim und Sankt Vith. Vom 27. August 1891; und unter

Nr. 9487 die Verfügung des Justiz-Ministers, betr. die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Blankenheim, Gillesheim, Prüm, Gemünd, Erlelenz, Montjoie, Kleve, Xanten, Dülken, Cochem, Koblenz, Mayen, Wipperfürth, Ddenkirchen, Mettmann, Wermelskirchen, Böllkingen und Wittburg. Vom 7. September 1891.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Central-Behörden.

### 1) Bekanntmachung,

betreffend neu ausgeloste und früher gekündigte aber noch nicht eingeloste Staatsschuldurkunden.

Bei der heute in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten 8. Verloosung von Neumärktischen Schuldverschreibungen sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden.

Dieselben werden den Besitzern zum 1. Januar 1892 mit der Aufforderung gekündigt, die in den ausgelosten Nummern verschriebenen Kapitalbeträge vom 2. Januar 1892 ab gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen und der nach diesem Termine zahlbar werdenden Zinsscheine Reihe XIV Nr. 2 bei der Staatsschulden-Tilgungskasse, Taubenstraße Nr. 29, hier selbst zu erheben. Die Zahlung erfolgt von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats.

Die Einlösung geschieht auch bei den Regierungshauptkassen und in Frankfurt a. M. bei der Kreiskasse. Zu diesem Zweck können die Effekten einer dieser Kassen

Ausgegeben in Marienwerder am 24. September 1891.

schon vom 1. Dezember 1891 ab eingereicht werden, welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung vorzulegen hat und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 2. Januar 1892 ab bewirkt. Der Betrag der etwa fehlenden Zinsscheine wird vom Kapitale zurückbehalten.

Mit dem 1. Januar 1892 hört die Verzinsung der verloosten Neumärktischen Schuldverschreibungen auf.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldurkunden über die Zahlungsleistung nicht einlassen.

Formulare zu den Quittungen werden von sämtlichen obengedachten Kassen unentgeltlich verabfolgt.

Zugleich werden die bereits früher gekündigten, auf der Anlage verzeichneten, noch rückständigen Schuldurkunden, nämlich: Neumärktische Schuldverschreibungen, Staatsschuldscheine vom Jahre 1842 und eine Stammaktie der Münster-Hammer-Eisenbahn wiederholt und mit dem Bemerkten aufgerufen, daß die Verzinsung derselben mit den Kündigungsterminen aufgehört hat.

Berlin, den 1. September 1891.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.  
Merleker.

### 2) Bekanntmachung.

Bei der heute öffentlich bewirkten 37. Serienverloosung der Staatsprämien-Anleihe vom Jahre 1855 sind die 48 Serien:

- 67, 90, 123, 197, 200, 208, 259, 274,
- 281, 287, 305, 306, 380, 511, 608, 613,
- 684, 696, 759, 768, 775, 825, 853, 854,
- 862, 894, 948, 973, 991, 993, 1124,
- 1132, 1162, 1171, 1174, 1196, 1201,
- 1239, 1259, 1286, 1291, 1297, 1302,
- 1325, 1343, 1362, 1435, 1459,

gezogen werden.

Die zu diesen Serien gehörigen 4800 Schuldverschreibungen und die für dieselben am 1. April 1892 zu zahlenden Prämien werden am 15. Januar 1892 und an den folgenden Tagen öffentlich ausgelost werden.

Berlin, den 15. September 1891.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.  
Merleker.

**Verordnungen und Bekanntmachungen  
der Provinzial-Behörden etc.**

**3) Bekanntmachung.**

Hierdurch bringe ich die erfolgte Ernennung des Besitzers und Schöffen Hermann Körnig in Kl. Klonia zum zweiten Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Gr. Klonia, Kreises Tuchel, an Stelle des Besitzers Demeaug in Kl. Klonia zur öffentlichen Kenntniß.

Danzig, den 11. September 1891.  
Der Oberpräsident.

**4) Bekanntmachung.**

Hierdurch bringe ich die erfolgte Ernennung des Lehrers Kaldun in Sullnowko zum Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Sullnowo, Kreises Schweb, an Stelle des in den Ruhestand getretenen Lehrers Meyer in Dslowo zur öffentlichen Kenntniß.

Danzig, den 11. September 1891.  
Der Oberpräsident.

**5)** Der 12 Jahre alte Schulknabe, Besitzersohn Alexander Fagin zu Klein-Brudzaw hat mit aner kennenswerther Entschlossenheit und unter Einsetzung des eigenen Lebens den Lehrersohn Max Wolfram daselbst vom sichern Tode des Ertrinkens gerettet, was ich belobigend mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß bringe, daß ich dem p. Fagin für diese That eine Prämie von 10 Mark bewilligt habe.

Marienwerder, den 15. September 1891.  
Der Regierungs-Präsident.

**6)** Der dem Franz Miliczka aus Boikowiß für das Kalenderjahr 1891 zum Betriebe des Gewerbes als Viehkastrirer ausgefertigte Wandergewerbeschein Nr. 1146 ist verloren gegangen und wird hiermit für ungültig erklärt.

Marienwerder, den 16. September 1891.  
Der Regierungs-Präsident.

**7)** Im Anschluß an meine Bekanntmachungen vom 22. Mai 1888 (Nr. 22 des Amtsblatts vom 30. Mai 1888 sub. Nr. 5) und vom 2. Dezember 1889 (Nr. 51 des Amtsblatts vom 18. Dezember sub. Nr. 13) bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß an Stelle des Amtsgerichts-Raths Mudrack der Regierungs-Assessor Landmann hieselbst zum Vorsitzenden des für den Kreis Dt. Crone errichteten Schiedsgerichts der Westpreussischen landwirthschaftlichen Berufs genossenschaft und des für die Regiedauten des Kommunalverbandes des Kreises Deutsch Crone errichteten Schiedsgerichts ernannt worden ist.

Marienwerder, den 12. September 1891.  
Der Regierungs-Präsident.

**8)** Die von der Königlichen Hauptverwaltung der Staatsschulden bescheinigten Quittungen unserer Haupt-

kasse über die im Laufe des ersten Quartals 1890/91 gezahlten Ablösungskapitalien für Domänen-Amortisations-Renten werden in den Fällen, wo die Rentenpflichtigkeit eines Grundstücks dadurch vollständig zur Ablösung kommt, in nächster Zeit den zuständigen Amtsgerichten mit den dazu gehörigen Lösungsbewilligungen behufs kostenfreier Lösung des im Grundbuche eingetragenen Vermerks der Rentenpflichtigkeit diesseits zugestellt werden. Nach erfolgter Lösung des Vermerks im Grundbuche erhalten die Ablösenden die Quittungen Seitens der Gerichtsbehörden zugefertigt. — Die Quittungen über Kapitalzahlungen, durch welche die Rente nur theilweise getilgt ist und nach welchen daher die vorbemerkte Lösung nicht erfolgen kann, werden demnächst den betreffenden Kreis kassen zur Aushändigung an die Ablösenden übersandt werden.

Marienwerder, den 5. September 1891.  
Königliche Regierung,  
Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

**9) Bekanntmachung.**

Am 15. Oktober 1891 werden die auf der Strecke Nügnwalde-Schlawa zwischen Schöningswalde und Nögnhagen gelegene Haltestelle Järschaagen, sowie die auf der Strecke Danzig-Stolz zwischen Neustadt i. Wstpr. und Gr. Bosphol gelegene Haltestelle Lußin für den unbeschränkten Personen- und Gepäckverkehr eröffnet.

Die Berechnung der Beförderungspreise erfolgt auf Grund der Entfernungen des Kilometerzeigers und der Preistafel des Lokal-Personentarifs für den Eisenbahn-Direktionsbezirk Bromberg.

Näheres ist auf allen Stationen und Haltestellen zu erfahren.

Bromberg, den 16. September 1891.  
Königliche Eisenbahn-Direktion.

**10)** Für diejenigen Gegenstände, welche auf der vom 23. bis 27. September d. J. in Hannover stattfindenden Ausstellung von Erzeugnissen und Bedarfs-Artikeln der Bäckerei, Konditorei und Pfefferküchlerei ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird auf den Strecken der Preussischen Staatsbahnen eine Frachtbegünstigung in der Art gewährt, daß nur für die Hinbeförderung die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, die Rückbeförderung an die Versandstation und den Aussteller aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des ursprünglichen Frachtbriefes für den Hinweg, sowie durch eine Bescheinigung des Ausstellungs-Vorstandes nachgewiesen wird, daß die Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn die Rückbeförderung innerhalb 4 Wochen nach Schluß der Ausstellung stattfindet.

In den ursprünglichen Frachtbriefen für den Hintransport ist ausdrücklich zu vermerken, daß die mit denselben aufgegebenen Sendungen durchweg aus Ausstellungsgut bestehen.

Bromberg, den 11. September 1891.  
Königliche Eisenbahn-Direktion.

**11) Bergpolizei-Verordnung**  
betreffend die Einrichtung und den Betrieb der  
Braunkohlenbrikettsfabriken im Bezirke des  
Königlichen Oberbergamts zu Breslau.  
Vom 15. Juli 1891.

Auf Grund der §§ 196 und 197 des Allgemeinen  
Berggesetzes vom 24. Juni 1865 verordnet das unter-  
zeichnete Oberbergamt für die Braunkohlen-Brikettsfabriken,  
welche als Zubehör von Bergwerken unter der polizei-  
lichen Aufsicht der Bergbehörde stehen, was folgt:

**I. Anlage der Fabrik.**

§ 1. Die Anzeige von der beabsichtigten Anlage  
einer Brikettsfabrik ist mindestens 4 Wochen vor Beginn  
der Ausführung derselben unter Vorlage der Bauzeich-  
nung nebst Beschreibung und einem Lageplan, aus dem  
die Lage der Fabrik zu den in der Nähe befindlichen  
Schacht- und sonstigen Gebäuden zu ersehen sein muß  
in zwei Exemplaren bei dem zuständigen Königlichen  
Revierbeamten einzureichen. (§§ 67 und 68 d. A. B.-G.  
vom 24. Juni 1865.)

Die Eröffnung des Betriebes darf erst nach statt-  
gehabter technisch-polizeilicher Abnahme der Anlage seitens  
des Bergrevierbeamten erfolgen.

§ 2. Für die Anlage einer Brikettsfabrik gelten  
folgende Bestimmungen:

1. Die Entfernung der Fabrik von fremden Wohn-  
und Wirtschaftsgebäuden muß mindestens 60 Meter  
betragen.
2. Die Fabrikräume sind feuersicher aus Stein und  
Eisen herzustellen; die Bedachung muß aus feuer-  
sicherem Material bestehen, möglichst leicht con-  
struirt und mit Abzugschloten sowie sich nach  
Außen öffnenden Sicherheitsklappen versehen sein.
3. Das Kesselhaus ist bei unmittelbarem Anschluß  
an die übrigen Fabrikräume von diesen durch eine  
Brandmauer zu trennen. Wenn der Darrraum  
sich an das Rastdiensthaus anschließt, ist zwischen  
beiden eine Brandmauer bis zur Höhe des Auf-  
gabe-Bodens aufzuführen.
4. Im Innern der Fabrikräume sind Vorsprünge  
und Flächen (Mauervorsprünge, freiliegende Träger  
und dergl.), welche die Ansammlung von Staub  
begünstigen können, zu vermeiden, auch die Wände  
glatt zu verputzen.
5. Ausgänge sind in allen Räumen in solcher Zahl  
und Art anzubringen, daß die Arbeiter leicht in's  
Freie gelangen können und zwar muß mindestens  
je ein Ausgang aus den Darr- und Preßräumen  
unmittelbar in's Freie führen. Ferner ist zu dem-  
selben Zwecke den Fenstern in den Fabrikräumen  
je ein sich nach Außen öffnender Flügel zu geben,  
welcher das Hindurchsteigen ermöglicht.

Alle in's Freie führenden Thüren müssen sich  
nach Außen öffnen lassen.

6. Die Durchgänge zwischen den Darr-, Sammel-  
und Preßräumen sowie die Zugänge zu diesen

Räumen aus anderen Fabrikräumen sind mit dop-  
pelten Thüren zu versehen, welche sich in entgegen-  
gesetzter Richtung öffnen, aus Eisen und so her-  
gestellt sind, daß sie sich von selbst schließen.

7. Alle Räume, in denen sich Kohlenstaub entwickelt,  
sind durch sorgfältigen Verschluß von den übrigen  
Räumen zu trennen; der Raum, in dem sich die  
Winderhitzungsvorrichtung und der Ventilator be-  
finden, darf nicht unmittelbar mit dem Darrraum  
durch eine Thür oder eine andere Oeffnung in  
Verbindung stehen.
8. Die Sammelräume für die gedarrte Kohle dürfen  
nicht unter den Darrvorrichtungen angebracht  
werden.
9. Die in den Darr- und Preßräumen befindlichen  
sowie die zu diesen Räumen führenden Treppen  
müssen aus Stein oder Eisen hergestellt und mit  
eisernem Geländer versehen sein.  
Der Zugang zu den oberen Stockwerken ist  
außerdem durch eiserne Außentreppe zu vermitteln.
10. Schwungradgruben und andere Vertiefungen müssen  
eine Reinigung von dem sich in denselben nieder-  
schlagenden Kohlenstaub bequem ermöglichen.
11. Zur Entfernung des Staubes bei seinem Entstehen  
— namentlich bei dem Betriebe der Preßmaschine  
— sind geeignete Ventilationseinrichtungen anzu-  
bringen; ebenso sind alle Räume, in denen sich  
Gase ansammeln können, besonders auch die ver-  
deckten Schneckenkanäle für die gedarrte Kohle, mit  
Abzügen zu versehen.

Die bei dem Verpressen abfallenden Kohlen  
dürfen dem Trockenelevator nicht unmittelbar wie-  
der zugeführt werden.

12. An den Darrvorrichtungen sind zur Beobachtung  
der Temperatur in geeigneter Höhe Thermometer  
anzubringen.
13. Die Darrvorrichtungen, bei denen das Darren der  
Braunkohle durch Feuergase unmittelbar erfolgt,  
müssen mit Einrichtungen versehen sein, durch welche  
die äußere Luft von dem Innern der Darrvor-  
richtungen wirksam abgehalten wird und die das  
Ersticken von entstehenden Bränden durch Ein-  
führung von Wasserdampf ermöglichen.
14. Die Elevatoren für die gedarrte Kohle dürfen nur  
in gemauerten oder eisernen, von anderen Räumen  
vollständig abgeschlossenen Umfassungen gehen, die  
über das Dach hinaustreichen.
15. In den Umfassungen der Elevatoren und verdeckten  
Schneckenkanäle für die gedarrte Kohle sind zur  
Verhütung dauernden Liegenbleibens von Kohlen  
tobte Winkel durchgehends zu vermeiden.
16. Die Räume für die Kraftmaschinen sind mit den  
Räumen für die Arbeitsmaschinen und Transport-  
vorrichtungen durch Signalvorrichtungen zu ver-  
binden.

An jeder Signalstelle ist die Bedeutung der  
Signale durch eine Tafel ersichtlich zu machen.

17. Sämmtliche Arbeitsmaschinen sowie die Transport-

vorrichtungen müssen jede für sich in und außer Betrieb gesetzt werden können.

18. Elektrische Maschinen jeder Art und elektrische Leitungen sind derartig anzubringen und zu verwahren, daß durch sie eine Verunglückung ohne Verschulden der Betroffenen nicht herbeigeführt werden kann.
19. Jeder Betrieb muß mit ausreichenden und sicher wirkenden Löschvorrichtungen derart versehen sein, daß etwa ausbrechendem Feuer sofort Einhalt gethan werden kann.
20. Laufbrücken zur Förderung sind in ihrer ganzen Breite mit einem festen Bodenbelag und bei einer Höhe von mehr als 1,5 Meter über dem Boden an beiden Seiten mit einem festen, zuverlässigen Geländer zu versehen.

§ 3. Aufzüge und Bremswerke sind so einzurichten, daß das Abziehen und Einhängen der Fördergefäße ohne Gefahr für die Arbeiter erfolgen kann. Die Öffnungen derselben sind mit selbstthätigen Verschlüssen sowie mit einer eisernen Querstange zu versehen, welche den Anschlägern und Abziehern als Stütze dient, ohne das Durchschieben der Fördergefäße zu hindern

§ 4. Die Haspel sind mit Vorstecknägeln oder einer anderen Vorrichtung sowie bei Aufzügen von mehr als 20 Meter Höhe mit einer kräftigen Bremse zu versehen.

§ 5. Die Verbindung zwischen Förderseil und Fördergefäß ist so herzustellen, daß eine zufällige Lösung derselben nicht eintreten kann.

§ 6. Alle sich bewegenden Theile einer jeden Maschine sind, soweit sich in ihrer Nähe Menschen bewegen müssen, mit einer Schutzvorrichtung derartig zu umgeben, daß durch dieselben eine Verunglückung ohne Verschulden der Betroffenen nicht herbeigeführt werden kann.

§ 7. Alle Abstürzvorrichtungen, Quetsch-, Walz-, Mahl- und Bremswerke sind durch geeignete Schutzvorrichtungen für die Annäherung ungefährlich zu machen.

§ 8. Alle Arbeitspunkte außerhalb und im Innern der Fabrik, insbesondere alle Räume, in welchen sich Maschinen, Aufzüge, Abstürzvorrichtungen, Quetsch-, Walz-, Mahl- und Bremswerke oder Transmissionen befinden, müssen während der Arbeitszeit durch Tageslicht oder künstliche Beleuchtung so erhellt sein, daß die vorbezeichneten Anlagen, besonders aber die bewegten Theile, gut erkennbar sind.

§ 9. Das Putzen und Schmieren der während des Betriebes nur mit Gefahr zugänglichen Theile der Maschinen sowie die Vornahme von Ausbesserungen an Maschinen und den von ihnen betriebenen maschinellen Vorrichtungen während des Ganges derselben ist verboten.

§ 10. Das Auslegen der Riemen auf die Riemen Scheiben während des Ganges der Maschine ist verboten, soweit dabei nicht Vorrichtungen benutzt werden, welche eine Gefahr für den Arbeiter ausschließen.

§ 11. Die Schwungräder der Maschinen sind so

einzurichten, daß das Andrehen derselben gefahrlos bewirkt werden kann.

§ 12. Das Berühren der elektrischen Leitungen, der elektrischen Maschinen und Apparate jeder Art ist verboten und nur dem Dienst- und Aufsichtspersonale unter Anwendung der geeigneten Sicherheitsmaßregeln gestattet.

## II. Betrieb der Fabrik.

§ 13. Der Betrieb der Darrvorrichtungen, in denen das Darren der Braunkohlen durch Feuergase unmittelbar erfolgt, ist möglichst ununterbrochen zu führen.

§ 14. Für die Beleuchtung der Fabrik während der Dunkelheit gelten folgende Vorschriften:

1. Als elektrisches Licht ist nur das Glühlicht anzuwenden.
2. Die Beleuchtung mit Gas und vegetabilischem Öl darf nur durch Laternen, deren Glas durch ein starkes Drahtgitter oder durch starke Drahtbügel gegen das Zerschlagen gesichert ist, erfolgen.  
Petroleum darf nur in verschlossenen Sicherheitslampen gebrannt werden.

3. Das Anzünden der Gaslaternen ist durch Anzündelampen zu bewirken. Die Laternen selbst sind unter festem Verschuß zu halten.

4. In den Darr- und Preßräumen sowie in den Vorrathskammern für die gedarrte Kohle dürfen Delalaternen weder angezündet, noch gepuht oder gefüllt werden. Sie sind nur in verschlossenem Zustande in Benutzung zu geben. Der Schlüssel zum Öffnen derselben ist an einer, den Arbeitern zugänglichen Stelle außerhalb der Fabrik an einer Kette zu befestigen.

§ 15. Die Erleuchtung von Darrräumen, welche der Wirkung von Ventilatoren u. ausgefetzt sind, sowie der Vorrathskammern für die gedarrte Kohle darf nur von Außen und in der Weise erfolgen, daß die Lichtflamme gegen die in diesen Räumen befindliche Luft vollständig abgeschlossen ist.

Das Betreten dieser Räume mit Laternen oder Sicherheitslampen während des Betriebes derselben ist verboten, dagegen die Verwendung feststehender sowie tragbarer elektrischer Glühlampen auch im Innern solcher Räume gestattet, wenn die Lampen mit zuverlässigen Verschlüssen (Doppelglocken) versehen sind.

§ 16. Sobald sich Anzeichen eines entstehenden Feuers bemerkbar machen, ist dies durch ein bestimmtes Signal bekannt zu geben und alles gangbare Zeug mit Ausnahme desjenigen der Darrvorrichtungen, in denen das Darren durch Feuergase unmittelbar erfolgt, sofort bis zur Beseitigung des Feuers außer Betrieb zu setzen.

Bei den Darrvorrichtungen der letztgedachten Art ist dafür Sorge zu tragen, daß die gedarrte Kohle gefahrlos entfernt werden kann.

§ 17. Der Fußboden des Preß-, Darr- und Maschinenraumes sowie die Fußböden der einzelnen Stagen des Kaskienhauses und sämtliche in diesen Räumen befindlichen Treppen und Fensterbänke sind täglich mit Wasser zu besprengen und sorgfältig zu fegen.

Darr- und Preßräume sind mindestens ein Mal wöchentlich gründlich vom Staube zu reinigen und ist dieser namentlich auch aus den Vertiefungen sowie von den Riemen zu entfernen.

Der Staub ist behufs möglichen Verhütens eines Aufwirbelns desselben vor der Entfernung anzufeuchten.

In der Nähe des gehenden Zeuges dürfen Reinigungsarbeiten während des Ganges nicht vorgenommen werden.

§ 18. Lager, Wellen und Gleitstücke müssen, wenn sie warm laufen, abgekühlt und in Ordnung gebracht werden. Für die Dauer dieser Berrichtungen ist die Maschine außer Betrieb zu setzen.

§ 19. Glühende Asche darf in unmittelbarer Nähe der Fabrik nicht abgelagert werden.

§ 20. Von den zum Putzen und Schmieren der Maschinen dienenden Materialien darf nur der Tagesbedarf in kleinen, eiseren Blechkästen mit Blechdeckeln, die sich von selbst schließen, in den Fabrikräumen aufbewahrt werden; die Schmierreste sind täglich zu entfernen.

§ 21. Das Tabakrauchen in den Fabrikräumen ist untersagt und dieses Verbot an geeigneten Stellen durch Tafeln ersichtlich zu machen.

§ 22. Das Betreten der Aufzüge ist verboten.

§ 23. Stillstehende Eisenbahnwagen müssen stets so festgelegt werden, daß sie durch Unbefugte oder durch bewegte Luft nicht ohne Weiteres in Bewegung gesetzt werden können.

§ 24. Niemand darf die zur Sicherung des Betriebes und der Arbeiter getroffenen Einrichtungen beschädigen oder solche ohne ausdrückliche Anweisung oder Erlaubniß des Fabrikaußsehers oder seines Stellvertreters abändern, versetzen oder unbrauchbar machen.

§ 25. Bei den Arbeiten in den Fabrikräumen mit Ausnahme des Abnehmens, des Verpackens und Verladens der fertigen Darrsteine dürfen nur zuverlässige Männer, die das 21. Lebensjahr überschritten haben und mit körperlichen Gebrechen nicht behaftet sind, Verwendung finden.

§ 26. Die Arbeiter in den Darrfabriken — mit Ausnahme der beim Abnehmen, beim Verpacken und Verladen der fertigen Darrsteine beschäftigten — dürfen während der Arbeit nur enganschließende Kleider tragen.

§ 27. Bei der Wartung der Maschinen und Kessel sowie der Darrvorrichtungen dürfen Arbeiter regelmäßig nicht länger als zwölf Stunden beschäftigt werden.

§ 28. Auf jeder Fabrik muß eine heizbare, der Zahl der beschäftigten Arbeiter entsprechend große Stube vorhanden sein, in der die Arbeiter ausruhen und sich umkleiden können.

Auch muß für eine ausreichende Badeeinrichtung mit Brausen oder Douchen für die in der Fabrik beschäftigten Arbeiter gesorgt werden.

§ 29. Der Betrieb darf sowohl bei Tag als bei der Nachtzeit nur unter fortwährender Aufsicht einer, mit den Einrichtungen der Fabrik, insbesondere mit dem

Betriebe der Darrvorrichtungen genügend vertrauten Person stattfinden.

Die mit der Aufsicht betrauten Personen sowie deren Stellvertreter sind dem Bergrevierbeamten namhaft zu machen.

**Schlußbestimmungen.**

§ 30. Unbefugten ist der Zutritt zu der Fabrik nicht gestattet. Tafeln, die dieses Verbot enthalten, sind an geeigneten Stellen anzubringen.

§ 31. Allen in der Fabrik beschäftigten Arbeitern sowie den Aufsehern ist ein Exemplar dieser Polizei-Verordnung in Buchform gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen. Ein gleichlautendes Exemplar ist in Plakatform in der Arbeiterstube (§ 28) auszuhängen.

§ 32. Die gegenwärtige Verordnung tritt am 1. Oktober 1891 in Kraft.

§ 33. Die in § 2 unter Ziffer 5, letzter Absatz, Ziffer 6, 7, 9 bis 20 und in § 28 vorgeschriebenen Einrichtungen sind bei den bereits in Betrieb befindlichen Fabriken innerhalb eines Jahres, vom Tage des Inkrafttretens dieser Verordnung ab gerechnet, zur Ausführung zu bringen.

Eine Verlängerung dieser Frist kann nur in den dringendsten Fällen erfolgen und unterliegt der Genehmigung des Oberbergamts.

§ 34. Uebertretungen der gegenwärtigen Verordnung werden nach Maßgabe der §§ 208 und 209 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865, insofern nicht nach anderen strafgesetzlichen Vorschriften eine höhere Strafe eintritt, mit Geldbuße bis zu 150 M. bestraft.

§ 35. Für die Ausführung der in § 2 unter Ziffer 1 bis 20 vorgeschriebenen Einrichtungen sind der Eigentümer des Bergwerks beziehungsweise dessen gesetzlicher Vertreter, für die Ausführung der übrigen sicherheitspolizeilichen Vorschriften nach § 76 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 die Fabrikaußseher beziehungsweise deren Stellvertreter verantwortlich.

Breslau, den 15. Juli 1891.

Königliches Oberbergamt.

**12) Bekanntmachung.**

Der auf den 10. November d. Js. festgesetzte Kram-, Vieh- und Pferdemarkt in Waldenburg ist auf den 17. November d. Js. verlegt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schlochau, den 7. September 1891.

Der Landrath.

**13)** Durch Beschluß des Kreis-Ausschusses vom 20. Juli cr. sind:

1. die zu dem Grundbuchblatte von Bönhof, Band III Blatt 91 Artikel 58 gehörige Parzelle Nr. 465/48, Kartenblatt 5, Gemarkung Forstrevier Rehhof, mit einem Flächeninhalte von 38 Ar 82 □meter von dem Gemeindebezirk Bönhof excommunalisirt und dem Gutsbezirk Oberf. Rehhof einverleibt,
2. die dagegen von dem Königlichen Forstfiscus an die Johann Schuster'schen Eheleute zu Bönhof



Berlin, den 1. September 1891.

# Verzeichniß

gekündigter

## Neumärkischer Schuldverschreibungen, Staatsschuld- scheine von 1842 und Münster-Hammer Eisenbahn- Stammaktie.

Die fettgedruckte Zahl, welche die Tausende bezeichnet, bezieht sich auch auf diejenigen Zahlen, welche bis zu der folgenden fett gedruckten Zahl die Hunderte, Zehner und Einer angeben.

### I. Verzeichniß

der in der 8. Verloosung gezogenen, durch die Bekanntmachung der unterzeichneten Haupt-  
verwaltung der Staatsschulden vom 1. September 1891 zur baaren Einlösung am  
2. Januar 1892 gekündigten Neumärkischen Schuldverschreibungen.

Abzuliefern mit Zinscheinen Reihe XIV Nr. 2.

Lit. **A.** zu **1000** Rthlr.

N<sup>o</sup> 1. 820. 829. 840 bis 843. **1038.** 49. 65 bis 67.

Summe 12 Stück über 12 000 Rthlr.  
= 36 000 Mark.

Lit. **D.** zu **300** Rthlr.

N<sup>o</sup> 1. 3. 8. 10 bis 12. 158 bis 160. 166 bis 168. 174.  
177. 178. 181. 191. 201. 206.

Summe 19 Stück über 5 700 Rthlr.  
= 17 100 Mark.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.

N<sup>o</sup> 1. 2. 6. 19. 24. 25. 35. 42. 50. 57. 389 bis 394.

Summe 16 Stück über 1 600 Rthlr.  
= 4 800 Mark.

Zusammen 47 Stück über 19 300 Rthlr.  
= 57 900 Mark.

### II. Verzeichniß

der aus früheren Verloosungen noch rückständigen Neumärkischen Schuldverschreibungen.

**7. Verloosung:** gekündigt zum 1. Juli 1891. Abzuliefern mit Anweisungen zur Abhebung der Zinscheurreihe XIV.

Lit. **E.** zu **200** Rthlr.

N<sup>o</sup> 10. 28. 180. 184.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.

N<sup>o</sup> 276. 283. 284. 313.

### III. Verzeichniß

aus früheren Verloosungen noch rückständigen  $3\frac{1}{2}$ prozentigen Staatsschuldsscheine von 1842.

merkung: Im September d. Js. findet für die Staatsschuldsscheine eine Verloosung nicht statt, da der Tilgungsbedarf durch freihändigen Ankauf gedeckt wird.

**Verloosung:** gekündigt zum 1. Januar 1885.

Abzuliefern mit Zinscheinen Reihe XIX Nr. 5 bis 8 und Anweisungen zur Abhebung der Reihe XX.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.

69918. 170893. 183052.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.

12222. 809. 51150. 191.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.

12611. 36962. 42176.

**Verloosung:** gekündigt zum 1. Januar 1887.

Abzuliefern mit Anweisungen zur Abhebung der Zinscheinreihe XX.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.

128922.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.

13856.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.

23905. 29470. 30627. 45086. 625.

**Verloosung:** gekündigt zum 1. Juli 1887.

Abzuliefern mit Zinscheinen Reihe XX Nr. 2 bis 8 und Anweisungen zur Abhebung der Reihe XXI.

Lit. **A.** zu **1000** Rthlr.

20933. 954.

Lit. **C.** zu **400** Rthlr.

648. 1488.

Lit. **D.** zu **300** Rthlr.

5976. 7000.

Lit. **E.** zu **200** Rthlr.

9837.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.

71230. 82127. 136. 220. 221. 97633. 138836. 139126. 190631. 193088. 214383.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.

8877. 9514. 528. 13057. 17242. 594. 25615. 37489. 46123. 49790. 52154.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.

N<sup>o</sup> 7802. 24988. 997. 27030. 34634. 635. 711. 35287. 36094. 39487. 41581 bis 584. 51209. 56123. 57191. 233. 257. 62391. 64049.

**4. Verloosung:** gekündigt zum 1. Januar 1888.

Abzuliefern mit Zinscheinen Reihe XX Nr. 3 bis 8 und Anweisungen zur Abhebung der Reihe XXI.

Lit. **A.** zu **1000** Rthlr.

N<sup>o</sup> 6890. 13438. 439. 16074. 36756.

Lit. **B.** zu **500** Rthlr.

N<sup>o</sup> 5073. 7226. 9513. 879.

Lit. **C.** zu **400** Rthlr.

N<sup>o</sup> 3040. 4720.

Lit. **D.** zu **300** Rthlr.

N<sup>o</sup> 4046. 596. 5660.

Lit. **E.** zu **200** Rthlr.

N<sup>o</sup> 13837.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.

N<sup>o</sup> 10854. 11003. 147928. 967. 148030. 75. 168323. 169146. 176289. 401. 183350. 219390.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.

N<sup>o</sup> 1605. 3428. 429. 5866. 39955. 42438. 50050. 59. 53426. 467.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.

N<sup>o</sup> 6129. 175. 20608. 688. 717. 26145. 27962. 983. 34445. 530. 560. 38216. 43240. 311. 45879. 897. 958. 52671. 672. 55629. 700. 702. 733. 56376. 438. 58047.

**5. Verloosung:** gekündigt zum 1. Juli 1888.

Abzuliefern mit Zinscheinen Reihe XX Nr. 4 bis 8 und Anweisungen zur Abhebung der Reihe XXI.

Lit. **A.** zu **1000** Rthlr.

N<sup>o</sup> 21826.

Lit. **B.** zu **500** Rthlr.

N<sup>o</sup> 3681. 912.

Lit. **C.** zu **400** Rthlr.

N<sup>o</sup> 2918.



Lit. **D.** zu **300** Rthlr.

**N** 1509.

Lit. **E.** zu **200** Rthlr.

**N** 18275.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.

**N** 15622. 629. 17605. 38947. 39028. 49819.  
913. 61310. 329. 62282. 69537. 664.  
80128. 87750. 89662. 124151. 217.  
154734. 170139. 261. 302. 329. 179102.  
222. 250. 251. 180640. 650. 188263.  
204506. 214152. 154. 155. 234.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.

**N** 4313. 695. 11984. 18903. 20381. 389. 390.  
22497. 499. 629. 639. 25161. 26269. 299.  
27376. 42122. 158. 163. 46782. 51739.  
746. 752. 755. 761. 789.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.

**N** 3446. 451. 464. 13660. 669. 16227. 405.  
18593. 20344. 426. 433. 39002. 41447.  
520. 42977. 43042. 49754. 778. 806.  
50550. 609. 64897. 944. 946. 949.

### **G. Verloofung:** gekündigt zum 1. Januar 1889.

Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe XX Nr. 5 bis 8 und  
Anweisungen zur Abhebung der Reihe XXI.

Lit. **A.** zu **1000** Rthlr.

**N** 19308. 37520.

Lit. **B.** zu **500** Rthlr.

**N** 9602. 608. 19735.

Lit. **D.** zu **300** Rthlr.

**N** 12704.

Lit. **E.** zu **200** Rthlr.

**N** 6402. 417. 466. 543. 16723.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.

**N** 7757. 29284. 307. 424. 425. 31426. 618.  
33296. 485. 524. 35046. 51. 51219. 389. 406.  
76961. 79688. 757. 782. 111178. 257. 121850.  
912. 125221. 128704. 131745. 148717.  
806. 149644. 818. 824. 835. 157812. 845.  
158569. 676 bis 683. 161275. 313. 194299.  
304. 428. 210212. 340.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.

**N** 3325. 351. 363. 697. 711. 723. 5163. 168. 7320.  
9144. 14118. 19062. 24708. 760. 33201.  
219. 37180. 47379. 48186. 228. 53177.  
56088.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.

**N** 133. 924. 9724. 738. 802. 20910. 27413.  
429. 445. 31113. 32137. 39404. 40839.  
47264. 265. 527. 533. 563. 581. 828. 829. 852. 920.  
52802. 889. 59245. 347. 60637. 653. 658.  
741. 68453.

### **7. Verloofung:** gekündigt zum 1. Juli 1889.

Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe XX Nr. 6 bis 8 und  
Anweisungen zur Abhebung der Reihe XXI.

Lit. **A.** zu **1000** Rthlr.

**N** 12989. 44255.

Lit. **B.** zu **500** Rthlr.

**N** 3521. 551. 19220.

Lit. **E.** zu **200** Rthlr.

**N** 18872.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.

**N** 32868. 961. 36249. 406. 787. 66429. 472.  
571. 76452. 517. 548. 581. 94627. 96256.  
144986. 164025 bis 29. 178756. 182875  
bis 877. 188981. 195570. 211705.  
222064. 65.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.

**N** 907. 3198. 220. 7571. 20777. 24623.  
624. 658. 26174. 175. 29915. 30101. 775.  
35465. 471. 477. 478. 515. 535. 715. 38497.  
512. 714. 45973. 47866. 49611. 53905.  
910. 54680. 56782.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.

**N** 5436. 476. 10162. 240. 12225. 235. 238. 261.  
308. 14765. 16986. 18476. 494. 24249.  
269. 364. 27078. 155. 625. 634. 645. 646.  
36507. 45262. 47669. 751. 50832. 854.  
53472. 532. 533. 562. 64487. 514. 549. 553. 555.

### **8. Verloofung:** gekündigt zum 1. Januar 1890.

Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe XX Nr. 7 und 8 und  
Anweisungen zur Abhebung der Reihe XXI.

Lit. **A.** zu **1000** Rthlr.

**N** 31088.

Lit. **B.** zu **500** Rthlr.

**N** 919. 933. 15030.

Lit. **E.** zu **200** Rthlr.

**N** 4875. 10472. 21785. 935. 951.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.

**N** 16442. 443. 18322. 21949. 27247. 270. 377.  
29625. 37041. 114. 184. 41565. 47198.  
234. 382. 56473. 523. 57190. 200. 241.  
67172. 228. 249. 405. 941. 73416. 74766.  
75022. 88740. 109696. 727. 110595. 706.  
943. 118914. 966. 119120. 130229.  
155418. 320. 527. 172482. 178026. 183760.  
185775. 848. 894. 202268. 358. 211132.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.

**N** 2667. 5358. 585. 597. 617. 8148. 165. 166.  
169. 179. 9434. 435. 14292. 15748. 16543.  
561. 598. 22240. 32921. 33033. 35400.  
406. 420. 421. 37001. 42331. 333. 43250.  
251. 44612. 636. 660. 56676.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.

N<sup>o</sup> 2260. 6234. 9835. 856. 956. 12509. 564.  
17822. 833. 22976. 23000. 31150. 151.  
166. 36574. 645. 48224. 229. 265. 51710.  
62982. 63017. 698. 65518. 555. 560. 67800.  
809. 815.

**9. Verloofung:** gekündigt zum 1. Juli 1890.

Abzuliefern mit Zinscheinen Reihe XX Nr. 8 und Anweisungen zur Abhebung der Reihe XXI.

Lit. **A.** zu **1000** Rthlr.N<sup>o</sup> 1264. 10701.Lit. **B.** zu **500** Rthlr.N<sup>o</sup> 14405. 15700.Lit. **D.** zu **300** Rthlr.N<sup>o</sup> 6578.Lit. **E.** zu **200** Rthlr.N<sup>o</sup> 4456. 15122. 195. 21576.Lit. **F.** zu **100** Rthlr.

N<sup>o</sup> 13257. 326. 18825. 839. 920. 986. 23435.  
39591. 622. 50469 bis 472. 583. 52285.  
60455. 571. 63947. 83629. 650. 766. 788.  
880. 85121. 96436. 623. 655. 99988.  
101585. 117969. 983. 118065. 132088.  
310. 136241. 142420. 151357. 152217.  
440. 160991. 161040. 162738. 868. 869.  
880. 909. 918. 172894. 184855. 195195 bis  
198. 222. 259. 223708.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.

N<sup>o</sup> 3538. 813. 10064. 70. 11183. 504. 505. 537.  
882. 897. 900. 14815. 836. 16420. 17962.  
970. 20542. 27642. 31297. 313. 891.  
37822. 832. 40067. 41394. 401. 411. 418.  
50226. 249. 51307.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.

N<sup>o</sup> 4176. 180. 182. 223. 226. 275. 445. 529. 7657.  
696. 705. 720. 721. 12342. 370. 374. 375. 431.  
439. 440. 23678. 690. 707. 754. 31987. 32014.  
113. 292. 299. 330. 34788. 798. 835. 839.  
35822. 866. 902. 51408. 460. 480. 935. 969.

N<sup>o</sup> 52019. 57414 bis 418. 491. 557. 61372. 401.  
405. 62675. 783. 842. 850. 852. 856. 904.  
64641. 711. 742. 68069. 71.

**10. Verloofung:** gekündigt zum 1. Januar 1891.

Abzuliefern mit Anweisungen zur Abhebung der Zinscheintreihe XXI.

Lit. **B.** zu **500** Rthlr.N<sup>o</sup> 16684. 685.Lit. **C.** zu **400** Rthlr.N<sup>o</sup> 5912. 950.Lit. **D.** zu **300** Rthlr.N<sup>o</sup> 5272. 299.Lit. **E.** zu **200** Rthlr.N<sup>o</sup> 3148. 12404. 525. 19488.Lit. **F.** zu **100** Rthlr.

N<sup>o</sup> 1993. 4208. 233. 298. 10601. 781. 15187.  
42012. 68. 137. 49334. 525. 526. 557. 582. 600.  
640. 53393. 986. 65060. 275. 68403.  
76009. 102. 103. 111. 80508. 102630.  
103491. 597. 645. 655. 105883. 106785.  
135016. 139. 137246. 256. 431. 142612. 613.  
144373. 908. 977. 152553. 158289. 176916.  
181901. 965. 182042. 183882. 927. 186309.  
321. 478. 201169. 185. 186. 216503. 217033.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.

N<sup>o</sup> 1191. 198. 434. 2125. 136. 7986. 8004. 325.  
16186. 370. 371. 702. 706. 17419. 19286. 290.  
20442. 488. 21773. 827. 830. 833. 873. 22294.  
298. 314. 25972. 988. 28942. 945. 995.  
29206. 31481. 41306. 319. 42639. 701.  
44769. 795. 55320. 56316.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.

N<sup>o</sup> 2383. 444. 4871. 921. 938. 968. 15650. 668.  
673. 721. 21328. 339. 342. 343. 345. 395.  
25215. 291. 335. 342. 344. 953. 28454. 475. 512.  
516. 522. 523. 560. 30276. 359. 387. 405. 408.  
428. 37117. 129. 135. 187. 196. 198. 40626.  
650. 682. 691. 703. 708. 42143. 300. 48407.  
438. 452. 53286. 304. 59936. 970. 60037.  
61113. 155. 62347. 356. 364. 372. 67270.  
279. 295. 322. 333. 345 bis 347.

**IV. Rückständige Stammaktie der Münster-Hammer Eisenbahn.**

**11. Verloofung:** gekündigt zum 1. Januar 1881. Abzuliefern mit Zinskupon Serie VII Nr. 5 bis 8 und Talon.  
N<sup>o</sup> 3906. über 100 Rthlr.

**Königliche Hauptverwaltung der Staatsschulden.**

Merkeleer.